Beilage 2.2
zur Sitzung des gemeinsamen Jugendhilfe- und Schulausschusses vom 20.06.2024

SCHLAU Übergangsmanagement: Bericht zum aktuellen Stand und Perspektiven

hier: Sachverhalt

Am 27.10.2023 wurde im Schulausschuss der ursprüngliche Vorschlag, beim SCHLAU-Team für Mittelschulen 6,57 VK einzusparen, dahingehend geändert, dass innerhalb eines Jahres ein neues Gesamtkonzept zur Begleitung des Übergangs der Mittelschulabsolventinnen und Mittelschulabsolventen in Ausbildung und an weiterführende Schulen erarbeitet werden wird. Gleichzeitig wurde der ursprüngliche Stelleneinsparvorschlag ausgesetzt. Das Thema wurde des Weiteren im Gemeinsamen Jugendhilfe und Schulausschuss am 30.11.2023 aufgegriffen und das weitere Vorgehen bekräftigt.

Dies ermöglicht nun die gemeinsame Entwicklung eines Konzepts der Stadt in Kooperation mit der Agentur für Arbeit und dem Staatlichen Schulamt Nürnberg.

Vor dem Hintergrund eines immer gravierender werdenden Nachwuchs- und Fachkräftemangels hätte eine bloße Streichung der von SCHLAU für Mittelschulen geleisteten Unterstützung der beruflichen Orientierung junger Menschen (mit konstant sehr hohen Übergangsquoten in duale Ausbildung) mittel- und langfristig zu höheren Folgekosten und Belastungen der öffentlichen Haushalte geführt. Das Angebot SCHLAU für Mittelschulen beruht zudem auf einer seit 2006 gewachsenen und sehr erfolgreichen Zusammenarbeit mit den Zuschussgebern StMUK[1] (unter fachlicher Leitung des Staatlichen Schulamts) und der Bundesagentur für Arbeit.

Der aktuelle Vertrag mit den Zuschussgebern endet am 31.08.2024. Aktuell läuft die Neuausschreibung für 225 Teilnehmerplätze für Vorentlassklassen und 440 Teilnehmerplätze für Entlassklassen, was aktuell einem Stellenumfang von 9,31 VK entspricht. Die Aussetzung der Stelleneinsparung bedeutet zunächst, dass sich SCHLAU auf die öffentliche Ausschreibung für das Schuljahr 2024/25 bewerben kann. Ob SCHLAU erneut den Zuschlag erhält, könnte zum Termin des Ausschusses bereits bekannt sein, spätestens wird dies am 03.07.2024 der Fall sein.

Die Aussetzung der Stelleneinsparung wurde unter der Maßgabe genehmigt, dass das gesamte städtische bzw. städtisch mitfinanzierte Übergangsmanagement neu gedacht und mögliche Modifizierungen und Synergien überprüft werden, auch um ggf. insgesamt Einsparungen erreichen zu können. Dazu fand innerstädtisch mit den Referentinnen sowie Expertinnen und Experten aus den Referaten IV und V ein Auftaktgespräch statt, dem Arbeitstermine folgten.

Da der Freistaat ab dem Schuljahr 2025/26 definitiv keine Zuschüsse mehr für das seit Jahren von den Finanzierungsbedingungen her umkämpfte Erfolgsprojekt IBOS bei SCHLAU bereitstellen wird, wurde im Anschluss eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen. Sie hat die Entwicklung eines neuen Berusforientierungsmoduls zum Ziel, welches die Erfolgsfaktoren von IBOS, SCHLAU für Vorentlassklassen und SCHLAU für Entlassklassen in sich vereint. Damit könnte es perspektivisch ein Modul über die achte und neunte Jahrgangsstufe mit flexiblen Einstiegsmöglichkeiten geben. An der Arbeitsgruppe sind beteiligt: das Staatliche Schulamt, die Bundesagentur für Arbeit, die Schulleiter der IBOS-Schulen, das Bildungsbüro sowie das Amt für Berufliche Schulen.

[1] StMUK = Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus

Welche Platzkapazitäten das in der konzeptionellen Entwicklung befindliche Modul aufweisen wird und welche Stellenanteile dafür benötigt werden, ist noch nicht geklärt. Auf den dann öffentlich auszuschreibenden Auftrag könnte sich SCHLAU wieder bewerben. Im Herbst 2024 wird entschieden werden müssen, ob und für welchen Stellenumfang die Stadt Nürnberg weiterhin die Fehlbetragfinanzierung leisten müsste (die Bezuschussung liegt bei etwa 90%).

Die weiteren geförderten SCHLAU-Projekte im Bereich der Ausbildungsakquisition sind für die nächsten Jahre abgesichert. Die Ausbildungsakquisition für Geflüchtete und Neuzugewanderte (2,0 VK) ist vom StMI[2] bereits bis 31.12.2026 per Zuwendungsbescheid genehmigt. Die Ausbildungsakquisition, die Schülerinnen und Schüler aus den Berufsvorbereitungsjahren unterstützt (3,0 VK), ist derzeit zur Weiterförderung bis 31.07.2027 beantragt.

Ausblick

Über die Ergebnisse der Arbeitsgruppe, die sich mit der Neukonzeption eines innovativen Berufsorientierungsmoduls unter Leitung der Agentur für Arbeit Nürnberg und des Staatlichen Schulamts mit Beteiligung von BgA/Bildungsbüro befasst, und die daraus folgenden Schritte kann im Ausschuss am 20.06.2024 und im gemeinsamen Ausschuss im November 2024 berichtet werden.

[2] StMI = Bayerisches Staatsministerium des Innern für Sport und Integration